



LPD

Landvolk-PresseDienst

Herausgegeben vom
Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband
Warmbüchenstr. 3 – 30159 Hannover

14. April 2008

Bauern fordern leistungsgerechte Preise vom Handel

L P D – „Ohne unsere Produkte aus der heimischen Landwirtschaft kann der Handel sein Qualitätsversprechen gegenüber den Verbrauchern nicht aufrechterhalten – aber Qualität hat ihren Preis!“ Das machten die Präsidenten der Landesbauernverbände, Werner Hilse vom Landvolk Niedersachsen, Werner Schwarz aus Schleswig-Holstein und Heinz-Hinrich Behrmann aus Hamburg dem Vorstand der Edeka heute bei einem Gespräch in Hamburg deutlich. Die Bauernpräsidenten appellierte an den Edeka-Vorstand, bei den aktuellen Verhandlungen für Milchprodukte mit den Molkereien den nicht marktgerechten Preisdruck aufzugeben. „Wir Landwirte müssen als Partner in der Wertschöpfungskette für Lebensmittel leistungsgerechte Preise erhalten“, forderte Hilse. Ein erneutes Absenken der Preise für Trinkmilch und andere Molkereiprodukte gefährde die Existenz von mehr als 20.000 Milchviehhaltern mit ihren Familien in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Kosten der Landwirte seien durch höhere Ausgaben für Futter, Düngemittel, Energie und Löhne gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent und mehr angestiegen, die Erzeugerpreise für Milch bewegten sich dagegen bereits seit Dezember wieder nach unten. „Edeka als Deutschlands größter Lebensmittelhändler wirbt mit dem Slogan „Wir lieben Lebensmittel“, und wir Landwirte erzeugen aus Liebe zum Lebensmittel erstklassige Produkte“, sagte Schwarz. Von dieser Liebe alleine könne aber kein Landwirt leben. Der Milchmarkt ist kurzzeitig von saisonaler Schwäche und leichten Angebotsüberhängen geprägt, bereits ab Frühsommer dürfte sich diese Situation wieder ändern. Marktbeobachter bescheinigen dem Milchmarkt langfristig zudem Wachstumspotenzial mit anziehenden Preisen. An dieser Entwicklung müssen die Milcherzeuger teilhaben, langfristige Kontrakte dürfen daher nicht allein die Betrachtung des Augenblicks berücksichtigen, erläuterte Behrmann dem Edeka-Vorstand.